

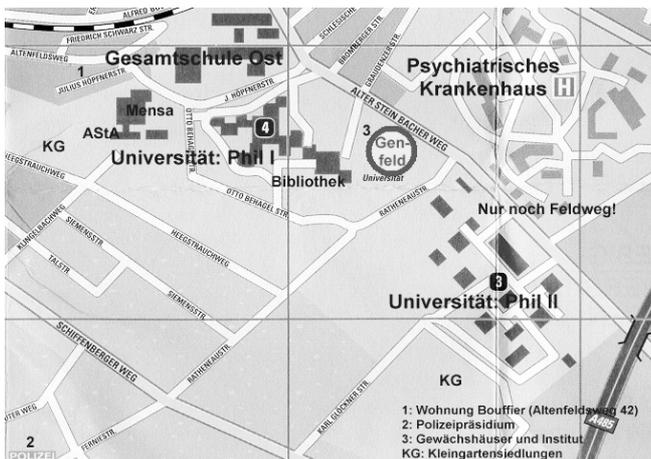
Dieses Genfeld ist nicht das Einzige!!!

Gen-Gerste-Feld in Gießen

Blick auf das Genversuchsfeld am Alten Steinbacher Weg aus der Universitätsbibliothek Richtung Osten.



Ebenfalls ein Uni-Versuch!!!



Links: Die genaue Lage des Gen-Gerste-Feldes.

Bereits 2006 baute die Universität Gießen gentechnisch veränderte Pflanzen in Gießen an. Versuchsleiter war und ist Prof. Kogel, der jetzt auch den Gen-Mais-Versuch verteidigt. Was er, der Uni-Präsident und die Uni-Pressesprecherin Lauterbach letztes Jahr erzählten, hat sich längst als Lügen herausgestellt. Gentechnik im Agrarbereich ist immer und überall ein Risiko – mit solchen Personen wie die Führungsetagen der Uni Gießen wird es zusätzlich riskanter. Den Damen und Herren mit den hohen Gehältern geht es offenbar mehr um Image, Geld und Karriere als um die Menschen.

Wehren wir uns!!!!

www.gendreck-giessen.de.vu

Dokumentiert: Das Gentech-Maisfeld

700qm Monsanto-810-Mais wird irgendwo auf der rechts eingezeichneten Fläche angesät.



Nichts als Image, Geld und Karriere

Uni-Patriarch Hormuth zu den Gründen für das Maisfeld

Die Prüfung erfolge im Auftrag des Bundessortenamtes, mit dem die Universität seit mehr als 50 Jahren zusammenarbeite. Um diese "verlässliche Partnerschaft" nicht zu gefährden, könne die Hochschule nicht aus Gründen, "die nicht in Zusammenhang mit der Zulassung der Prüfung stehen", die Aussaat ablehnen. "Es ist wichtig, dass wir als einer der bedeutendsten Uni-Agrarstandorte ein verlässlicher Partner des Bundessortenamtes sind und auch bleiben", unterstrich Hormuth.

CDU-Fraktionschef Möller dazu

"Wenn wir uns in Deutschland nicht beteiligen, geht die Forschung ins Ausland." ... Die CDU stehe auch vor dem Hintergrund der »erwartungsgemäß unsachlicher werdenden Debatte« auf der Seite der JLU. »Wer in einer Universitätsstadt der Hochschule vorschreiben möchte, was erforscht werden darf und was nicht, greift in die Freiheit von Forschung und Lehre ein«, schreibt Möller. Genau dies hätte demnach die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen November damals mit Zustimmung der von Möller geführten CDU-Fraktion getan. (Pressezitate)

Alles Wichtige zur Gentechnik in Gießen:

www.gendreck-giessen.de.vu

Widerstand

Mittelhessen hat eine gute Tradition in Sachen Widerstand gegen die Gentechnik – vor allem die konkreten Tat!

90er Jahre:

Das erste Genfeld Hessens in Wölfersheim-Melbach wurde mehrere Jahre besetzt und, wenn nach polizeilichen Räumungen doch ausgesät wurde, zerstört (siehe Foto rechts!)



Jahre später:

Prof. Friedt bastelt an Raps herum und lässt den In Rauischholzhausen aussäen. Die Felder werden mehrfach zerstört.

2006:

Die Uni legt am Alten Steinbacher Weg ein Versuchsfeld für vierfach gen-veränderte Gerste an. Der Versuch wird mit staatlicher Hilfe per Sofort-Vollzug durchgepeitscht. Versuchsleiter Kogel und die Uni-Pressestelle behaupten, sie würden nur Gelfelder mit Selbstbestäubern anlegen. Doch auch Gerste lässt 1% der Pollen fliegen. „FeldbefreierInnen“ kündigen daraufhin die Zerstörung an – und schreiten am Freitag vor Pfingsten trotz massivem Polizeiaufgebots zur Tat.

2007:

Die Behauptungen der Uni aus dem Jahr 2006 entpuppen sich erwartungsgemäß als Lüge. Nun soll auch ein Maisfeld angelegt werden. Der Gen-Gersteversuch soll weitergehen.